

Langsam aber sicher erkennt die Öffentlichkeit, was für ein Verein die GEW ist

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Mai 2017 21:29

Schantalle, die Sache mit dem guten Schulabschluss sehe ich aus eigener Erfahrung ein wenig kritischer als Du und ich halte nach wie vor nichts von der Argumentation mit Extremen.

Natürlich liegt die Ursache für ausbleibenden Schulerfolg nicht per se am lernbehinderten Sitznachbarn - hier ist die Argumentation aber bewusst moralinsauer.

Es geht hier viel eher um das, was in den Schulen vor Ort jeden Tag passiert oder nicht passiert - ganz unabhängig vom Vertrauen in mein Kind oder in meine Erziehung meines Kindes.

Es geht darum, was ich als Elternteil zu Hause "ausbaden" muss, weil die Schule mit Inklusion überfordert ist - und das geht eben auch zu Lasten der Regelkinder - und natürlich ist das nicht die Schule der Inklusionskinder. Es geht mir auch nicht darum, Regelkinder gegen Inklusionskinder auszuspielen, allerdings ist die Frage, die Du aus meiner Sicht mehr aus prinzipiellen bzw. formalen Gründen als sinnlos empfindest, leider tagesaktuell. Genau darum geht es Tag für Tag in deutschen Schulen, an denen die Inklusion so (falsch) praktiziert wird wie auch von anderen Usern beschrieben wird.